



Liebe Leserinnen und Leser!

Self-Services für die Studierenden im neuen SAP-Campusmanagementsystem, Beratung zu Datenmanagementplänen und Ablage von Forschungsdaten, Weiterentwicklung unserer Publikationsplattform OPARU, Schreibberatung bei der „Langen Nacht“ am 2.3.2017, Verlängerte Öffnungszeiten für die attraktiven Lernorte in der Bibliotheks-Zentrale in der Prüfungszeit, Erweiterungen beim Neuen Elektronischen Telefonbuch, Optimierung der kiz Website....

lesen Sie selbst, was es alles Neues im Service-Portfolio des kiz gibt. Wir überprüfen fortlaufend die Qualität unserer Services, stellen Services ein, um passgenau, am Nutzerbedarf orientiert - neue Dienste anbieten zu können.

Wir wünschen Ihnen eine gute Vorweihnachtszeit!

Das PR-Team des kiz

Beratung und Hilfe

Schließung der Service-Points am Jahreswechsel

Am Jahreswechsel sind unsere **Service-Points** und der **Helpdesk** geschlossen, da es uniweit eine Heizungsabsenkung gibt:

Bibliotheks-Services | Bibliotheks-Zentrale und Bibliothek Helmholtzstraße:
24.12.16 - 01.01.17: geschlossen

Am Fr, 23.12.16 ist der **Service-Point Ausleihe** bis 19:30 Uhr und der **Service-Point Information** bis 17 Uhr geöffnet.
Die Bibliotheks-Zentrale schließt um 20 Uhr.
Der **Service-Point Helmholtzstr.** ist bis 18 Uhr geöffnet.

Von Mo, 2.1.2017 bis Do, 5.1.2017 ist der **Service-Point Ausleihe** von 9-17:30 Uhr geöffnet. **Die Bibl. Helmholtzstr.** ist von 9-16 Uhr geöffnet.

IT- & Medien-Services | Service-Points kiz Uni Ost:
Ab 24.12.16 dauerhaft geschlossen (siehe auch S.5)

Am Sa, 7.1.2017 bleibt die **Bibliotheks-Zentrale** geschlossen.

Helpdesk: 24.12.16-01.01.17 geschlossen.

Ab 9.1.2017 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

In dieser Ausgabe:

- Beratung und Hilfe
- Bibliotheksnutzung
- Wissenschaftliche Informationsdienste
- Campus und Business
- Medien
- Wissenschaftliches Rechnen
- Kommunikation
- Schon gelesen?
- Impressum

Sie haben Fragen....

bezüglich der Bereitstellung von Inhalten auf Lernplattformen? Das Team Publikationsmanagement am kiz berät!
52a@uni-ulm.de



Bibliotheksnutzung

Verlängerte Öffnungszeiten der Bibliotheks-Zentrale

Vom 15. Januar bis zum 16. März ist die Bibliotheks-Zentrale mit ihrem Lesesaal erneut wie folgt geöffnet:

■ Mo – Fr	08:00 – 23:00 Uhr
■ Sa	10:00 – 20:00 Uhr
■ So	10:00 – 20:00 Uhr

Wissenschaftliche Informationsdienste

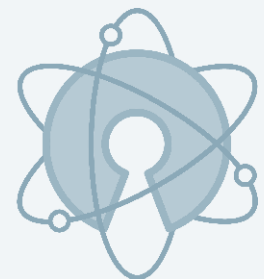
Guidelines on FAIR Data Management in Horizon 2020 /
Beratung zu Datenmanagementplänen durch das kiz

Der Leitfaden zum Forschungsdatenmanagement in H2020-Projekten wurde von der Europäischen Kommission überarbeitet. In der neuen Version vom Juli 2016 gibt es u.a. eine neue Vorlage für den Datenmanagementplan (DMP), der im Rahmen des „Open Research Data Pilot“ von den Projekten erstellt wird. Beratung zum Thema Datenmanagementpläne und zum Piloten erhalten Sie vom Service Forschungsdatenmanagement des kiz.

- Überarbeiteter Leitfaden
- Infos zum Open Research Data Pilot in H2020
- Service Forschungsdatenmanagement des kiz

OPARU: Automatischer Nachweis sämtlicher Publikationen
im EU-Portal OpenAIRE

Das Open Access Repository der Universität Ulm (OPARU) ist seit Juli 2016 OpenAIRE 3.0-compliant. Sämtliche Publikationen, die auf der Publikationsplattform der Universität Ulm „OPARU“ hochgeladen werden, sind damit automatisch auch im → EU-Portal OpenAIRE nachgewiesen. OpenAIRE steht für „Open Access Infrastructure for Research in Europe“, wird von der Europäischen Kommission stark gefördert und möchte mit seinem Portal zur besseren Auffindbarkeit und Nachnutzung von wissenschaftlichen Publikationen und Forschungsdaten beitragen. OpenAIRE unterstützt die Implementierung von Open Access und verlinkt in seinem Suchportal Forschungsinformationen wie Publikationen, Datensätze, Projektinformationen, Organisationen und Autoreninformationen. Wenn Sie Ihre Publikationen auf → OPARU (zweit)veröffentlichen, kommen Sie zum einen dieser Pflicht nach. Zum anderen ergeben sich für Sie weitere Vorteile, insbesondere für EU-Projekte aus FP7 und Horizon 2020:



SAVE THE DATE:

Donnerstag, 2. März 2017 ab 20 Uhr

„DIE LANGE NACHT DER
AUFGESCHOBENEN HAUSARBEITEN“.

Bibliotheks-Zentrale
(Albert-Einstein-Allee 37)
Über das Programm informieren wir
Sie rechtzeitig über unsere Website,
Flyer und Plakate.

Wissenschaftliche Informationsdienste

- Über die Veröffentlichung in OPARU erfolgt ein automatischer Nachweis der Projekt-Publikationen in [OpenAIRE](#) und auf der Projektseite in OpenAIRE. Wie eine Projektseite mit Publikationsliste in OpenAIRE aussieht, können Sie [hier](#) sehen. Auch für Ihr FP7 oder H2020-Projekt gibt es eine Projektseite in OpenAIRE.
- Die „AppBox“ auf der Projektseite in OpenAIRE bietet einige nützliche Features, unter anderem die dynamische Einbindung der Projekt-Publikationsliste auf Ihrer Homepage über ein Skript.
- Publikationen, die auf der Projektseite in OpenAIRE gelistet sind, erscheinen automatisch auch im EU-Projektinformationsportal [CORDIS](#). Wie die Publikationen in CORDIS eingebunden werden, können Sie [hier](#) sehen. Die Publikationen erscheinen zudem im „Participant Portal“ und können dort zur im Rahmen der Berichtspflichten geführten Publikationsliste hinzugefügt werden.
- Die in OPARU integrierte Sherpa/Romeo-Schnittstelle hilft Ihnen, beim Hochladen Ihrer Publikation die Konditionen der Verlage für eine Zweitveröffentlichung einzusehen. Welche Version darf ich veröffentlichen (finale Verlags-PDF oder finale, überarbeitete Manuskript) und welche Fristen muss ich abwarten?

Campus und Business

Neue Webseite zum Semesterstart Komfortabel surfen am PC, auf dem Smartphone und Tablet-PC

Pünktlich zum Start des Wintersemesters ist die neue Webseite der Universität Ulm online. Dem Nutzerverhalten von Studierenden, Beschäftigten und weiteren Interessierten entsprechend, ist die Uni-Homepage im responsiven Design gestaltet. Sie lässt sich also sowohl am PC als auch auf mobilen Endgeräten wie dem Smartphone und dem Tablet komfortabel nutzen.

Zudem wurde die Struktur der Seite gestrafft und nutzerorientierte Einstiege für Interne und Externe geschaffen. Studieninteressierten steht beispielsweise eine neue Funktion zur Verfügung: Mit dem so genannten [„Studiengangsfinder“](#) können sie ihr Wunschstudium mit wenigen Klicks aus dem Angebot der Universität Ulm filtern – darunter sind natürlich auch englischsprachige Angebote sowie berufsbegleitende Weiterbildungen. Selbstverständlich ist die neue Webseite barrierefrei und hat beim so genannten BITV-Test hervorragend abgeschnitten.

Deutsche Inhalte werden nach und nach ins Englische übertragen. Einige Seiten des International Office stehen in Zukunft sogar auf Chinesisch zur Verfügung.

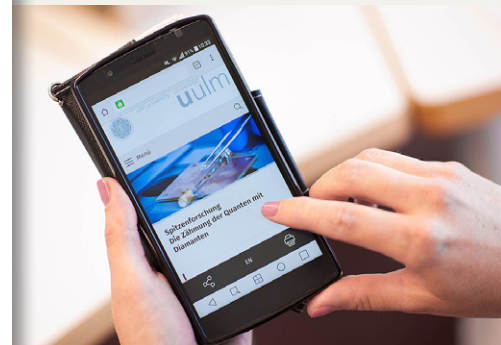



„Die neue Webseite der Universität wirkt jünger und frischer. Über Schnelleinstiege und Links zu häufig aufgerufenen Seiten finden sich Nutzer besser zurecht. Für Abiturientinnen und Abiturienten ist der Studiengangsfinder ein interessantes Zusatzangebot“, sagt Universitätspräsident Professor Michael Weber zum neuen digitalen „Gesicht“ der Uni.

Webrelaunch nach anderthalb Jahren im Ziel

Die Homepage der Universität Ulm umfasst immerhin 20 000 Seiten, an denen mehr als 600 aktive Redakteurinnen und Redakteure in den Fakultäten, Instituten, in der Verwaltung und sonstigen Uni-Einrichtungen arbeiten. Dementsprechend ist der Webrelaunch eine Teamleistung, die circa anderthalb Jahre gedauert hat und zum Beispiel auch Schulungen für Redakteure umfasste. Neben dem Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) und der Zentralen Universitätsverwaltung hat die Agentur in2Code aus Rosenheim die technische Umsetzung übernommen.

„Natürlich ist man mit einer Webseite niemals fertig, aber die neuen Webseiten bieten den Nutzern schon jetzt viele neue Möglichkeiten, die wir weiter ausbauen werden“, sagt kiz-Direktor und Projektleiter des Relaunchs, Professor Stefan Wesner. Für das Jubiläumsjahr 2017 hat die Universität Ulm in jedem Fall eine attraktive „Visitenkarte“ im Netz.



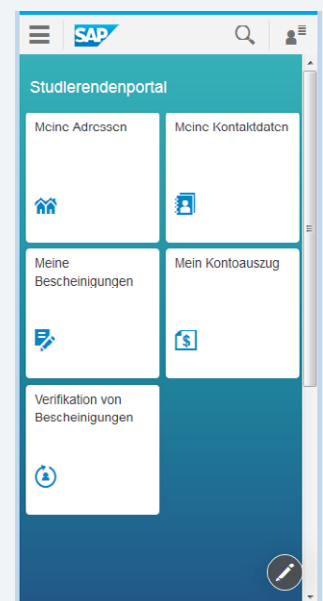
Campus und Business

Go-Live des neuen SAP-Campusmanagementsystems für die Studierendenverwaltung

Im Rahmen des Projektes „campus4uulm – Einführung eines Integrierten Campusmanagementsystems an der Universität Ulm“ wurde es Ende November erstmals „ernst“: Ab dem **01.12.2016** erfolgt die Studierendenverwaltung im Studiensekretariat auf Basis des SAP-Moduls „Student Life-cycle Management“ (SLcM) und der Branchenlösung it.education der Firma itelligence. Gleichzeitig wurden auch die Self-Services für die Studierenden, wie z.B. die webbasierte Möglichkeit zur Adressänderung oder den Ausdruck von Bescheinigungen und deren Verifikation, im neuen System produktiv gesetzt. Hierbei wurde erstmals die neue SAP Fiori Apps Technologie auf Basis von HTML5 bzw. SAP UI5 eingesetzt, die SAP Funktionalitäten optimiert für mobile Endgeräte bereitstellt.

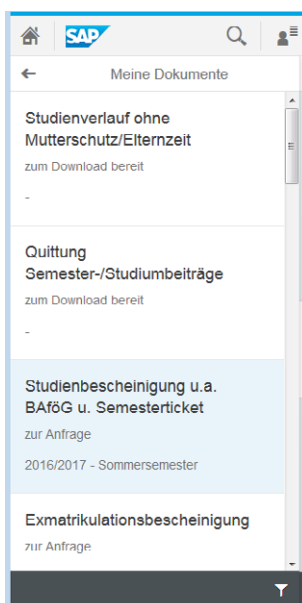
Da die Bewerbung & Zulassung sowie das Prüfungsmanagement noch weiterhin in den HIS-Altssystemen erfolgen, betreibt das kiz zusätzlich zu beiden Systemlandschaften noch diverse temporäre Schnittstellen zur Synchronisation des neuen Systems mit den Alt-Systemen.

Der nächste produktive Einsatz von SAP SLcM ist Mitte nächsten Jahres mit dem Go-Live der Online-Immatrikulation in den zulassungsfreien Studiengängen geplant.



Anlässlich des Relaunch der neuen Website der Universität Ulm wurden die Projekt-Webseiten neu gestaltet und überarbeitet; sie werden ab 01.12.2016 wieder unter <http://www.uni-ulm.de/misc/campus4uulm.html> verfügbar sein.

Das Projektmanagementteam erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse campus4uulm-projekt@uni-ulm.de.



Mobile Ansicht der Studierenden-Self-Services

Medien

Schließung des kiz-Shops

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass der kiz-Shop zum Ende des Jahres 2016 geschlossen wird. Wir möchten Sie daher über folgende Änderungen informieren:

Verkauf von Computer- und Drucker-Zubehör

Durch die Schließung des kiz-Shop fällt der Verkauf von Computer- und Drucker-Zubehör komplett weg. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über Angebote externer Anbieter.

Entsorgung leerer Tonerkartuschen

Bitte beachten Sie, dass leere Tonerkartuschen ab dem 2. Januar 2017 nur noch vom Dez. V-5 gesammelt und umweltgerecht entsorgt werden. Die Abgabemöglichkeit besteht beim Dez. V-5, Gebäude O26, Raum 194:

- Di und Do von 10:30 bis 11:30 Uhr

Erwerb von Software und Vouchers

Der Erwerb von Lizenzen und Vouchers für die Softwareprodukte: wie z. B. SPSS, MATLAB, u.a. ist weiterhin möglich. Sie erhalten diese ab Januar 2017 am Service-Point Ausleihe in der Bibliotheks-Zentrale zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Über weitere Änderungen werden wir Sie rechtzeitig informieren. Wir bedauern es sehr, Ihnen nicht mehr unsere Leistungen in vollem Umfang anbieten zu können.

Ihr Druckservice-Team



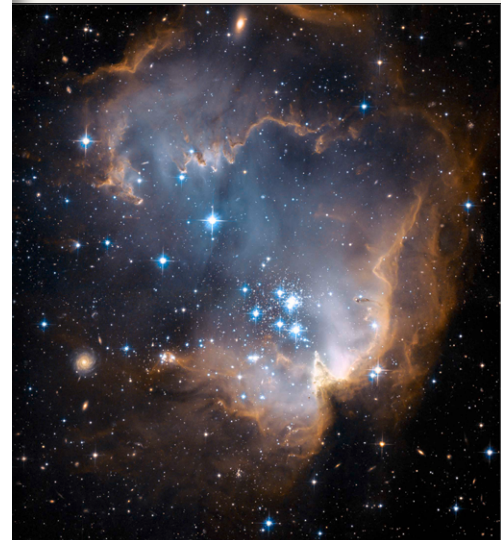
Wissenschaftliches Rechnen

Sternenstaub, Wasserflöhe und Hochleistungsrechner: Das Universitätsrechenzentrum in Heidelberg war Gastgeber des 3. bwHPC-Symposiums

Was haben die Entstehung von Sternen, die Produktion von OLED-Displays und die Populationsbildung von Wasserflöhen gemeinsam? All diese Prozesse werden mit Hilfe von Hochleistungsrechnern der Rechenzentren in Baden-Württemberg erforscht. Am 12. Oktober 2016 war das URZ Heidelberg erstmalig Gastgeber des inzwischen dritten bwHPC-Symposiums, das über vielfältige Vorträge von Forscherinnen und Forschern einen Eindruck davon vermittelte, für welche unterschiedlichen Zwecke sie das „High Performance Computing“-Angebot im Land einsetzen. Das Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) der Universität Ulm war dabei gleich durch mehrere Beiträge von Nutzern des Forschungsclusters JUSTUS vertreten. Vorgestellt wurden auch ausgewählte Forschungsprojekte des Institutes für Organisation und Management von Informationssystemen (OMI).

„High Performance Computing“ oder kurz HPC wird vor allem dort gebraucht, wo mathematische Modelle numerisch gelöst und große Datenmengen analysiert werden müssen – Aufgaben, von denen ein normaler Arbeitsplatzrechner im Regelfall überfordert wäre. Mit genügend Rechenleistung lässt sich jedoch die Interaktion physikalischer Kräfte bei der Bildung von Sternen ebenso präzise berechnen wie die Anordnung einzelner Moleküle bei High-Tech-Produktionsprozessen. Die Vorträge der HPC-Nutzerinnen und -Nutzer im Rahmen des diesjährigen Symposiums machten erneut deutlich, dass Hochleistungsrechnen in den unterschiedlichsten Fachdisziplinen benötigt und eingesetzt wird. Die Fächervielfalt der Beiträge reichte von der Physik und Chemie über die Ingenieurs-, Lebens- und Geowissenschaften bis hin zu den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zuverlässigen und bequemen Zugang zu allen Hochleistungsrechnern haben, ermöglicht das landesweite Umsetzungskonzept bwHPC. Durch bwHPC wird das vorhandene HPC-Angebot im Land Baden-Württemberg neu organisiert, strukturell vereinheitlicht und vernetzt. Das dazugehörige User-Support-Projekt bwHPC-C5, welches von Prof. Dr. Bernhard Neumair (Steinbuch Centre for Computing (SCC), Karlsruher Institut für Technologie) und Prof. Dr. Stefan Wesner (Kommunikations- und Informationszentrum (kiz), Universität Ulm) geleitet wird, bietet den Anwenderinnen und Anwendern vielfältige, fachspezifische Hilfestellung und individuelle Beratung. Das vom Projekt veranstaltete bwHPC-Symposium gewährt regelmäßig Einblicke in Forschungsprojekte, die durch diese landesweite Kooperation unterstützt werden. Das Symposium eröffnet den Dienstbetreibern gleichzeitig die Möglichkeit, den weiteren Aus- und Umbau der HPC-Infrastruktur durch direktes Feedback der User zielführend zu planen.



Wissenschaftliches Rechnen

Die Veranstaltung solle, wie URZ-Direktor Prof. Dr. Vincent Heuveline als Gastgeber betonte, ausdrücklich auch als Ort des Austausches zwischen den Rechenzentren und den Anwenderinnen und Anwendern dienen: „*Wir wollen hier eine Brücke von der Grundinfrastruktur zu den betrieblichen Aufgaben schlagen.*“ Er bedankte sich in seiner Begrüßung besonders beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg und auch bei der DFG, die durch großzügige Finanzierung sowohl den Erwerb der Hochleistungsrechner als auch die Umsetzung des bwHPC-Konzepts ermöglicht haben.

Das Symposium findet jährlich im Oktober an einer der an bwHPC beteiligten Einrichtungen statt und wurde in den Vorjahren an der Universität Ulm (2015) und dem Karlsruher Institut für Technologie (2014) abgehalten.

→ Mehr Informationen zum bwHPC-Konzept, zum Supportprojekt bwHPC-C5 und zum Symposium.

Universität Ulm präsentiert sich auf der ISC

Auf der IT-Fachmesse „ISC High Performance 2016“ in Frankfurt am Main präsentierte die Universität Ulm das landesweite Projekt „bwHPC-C5“. Die ISC High Performance Ausstellung verfügt über das größte Repertoire an HPC-Anbietern, Universitäten und Forschungseinrichtungen, die jedes Jahr in Europa zusammen kommen.

Das Projekt bwHPC-C5, welches durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) gefördert und von Prof. Dr. Bernhard Neumair (Steinbuch Centre for Computing (SCC), Karlsruher Institut für Technologie) und Prof. Dr. Stefan Wesner (Kommunikations- und Informationszentrum (kiz), Universität Ulm) geleitet wird, startete im Januar 2016 in die zweite Phase. „bwHPC-C5“ steht für Coordinated Compute Cluster Competence Centers (C5) und ist Bestandteil des aktuellen Umsetzungskonzeptes „bwHPC“ für das Hochleistungsrechnen (HPC) in Baden-Württemberg. Kernelement des Konzeptes ist ein landesweiter Verbund an Hochleistungsrechnern, deren Architekturen jeweils optimal auf die vorgesehene Nutzung durch verschiedene wissenschaftliche Anwenderprofile abgestimmt wurden, um eine hohe Effizienz der fachspezifischen Applikationen erzielen zu können. Als landesweites Begleitprojekt koordiniert „bwHPC-C5“ die föderative Unterstützung der HPC-Nutzer und stellt universitätsübergreifende HPC Fachkompetenzzentren für Baden-Württemberg bereit, in denen die landesweit vorhandene Expertisen zur Anwenderunterstützung in den ausgewiesenen Wissenschaftsbereichen gebündelt werden. Dadurch wird eine Stärkung der Beratungskompetenz für die wissenschaftlichen Nutzergruppen bewirkt.



Kommunikation

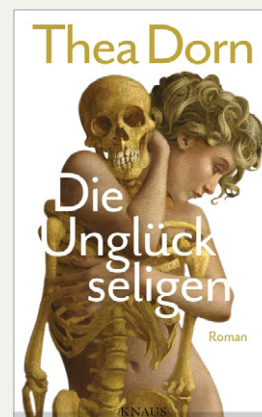
Erweiterungen beim Elektronischen Telefonbuch

Im Rahmen des Webrelaunch-Projektes der Universität Ulm hat das kiz in Zusammenarbeit mit der Firma „inzcode“ ein Plug-In für Typo3 entwickelt, welches Inhalte aus dem Elektronischen Telefonbuch (ETB) im neuen Webauftritt der Universität darstellt.

Dies ermöglicht Web-Redakteuren, Inhalte des ETB auf ihren Webseiten anzeigen zu lassen. Beispielsweise besteht so die Möglichkeit, einen einzelnen Kontakt oder eine ganze Organisationseinheit auf einer Webseite einzubinden. Darüber hinaus bietet das ETB jetzt zusätzlich die neue Funktionalität, über das Backend ein Profilbild im ETB zu hinterlegen, welches dann über Typo3 auf Webseiten der Universität Ulm dargestellt wird.

**Buch des Monats November: Thea Dorn „Die Unglückseligen“**

Johanna Mawet ist Molekularbiologin und forscht an der Unsterblichkeit von Zellen. Ihr Leben gerät ins Wanken, als sie einem merkwürdigen, alterslosen Herrn begegnet, der behauptet, der deutsche Physiker Johann Wilhelm Ritter, geboren 1776, zu sein. Die Welt der Biomedizin und die alte Menschheitsfrage nach dem Sinn von Leben und Tod prallen in diesem modernen Faust-Roman aufeinander. → [LINK zum Katalog](#)



ISBN: 9783527413041, 24,90 €

Impressum

Erscheinungshinweis:

3 x jährlich

Herausgeber: kiz Kommunikations- und Informationszentrum

Redaktion: PR-Team

E-Mail: kiz.pr@uni-ulm.de

Layout: kiz, Abteilung Medien

Über Ihre Anregungen und
Kommentare freuen wir uns!
kiz.pr@uni-ulm.de



Aktuelle News, detaillierte Hintergrund-
informationen und die neuesten Fotos



finden Sie auch auf unserem Facebook-Profil
oder folgen Sie uns auf Twitter.